

INFO

Ergebnisse aus Brakel

- ◆ **11 Kilometer Herren:** 1. Jahn Bad Driburg) 14:59, 4. Philipp Petri (U20, LC Paderborn) 40:11; 2. Johannes Niemann (Männer, SV Kollerbeck) 40:36; 3. Martin Davies (M40, Delbrück läuft) 40:44; 4. Stefan Brüngel (M40, PSV Holzminden) 42:18; 5. Michael Prott (M35, LG Bauerkamp Warburg) 42:19; 6. Josef Struck (M45, SV Kollerbeck) 43:15; 7. Stefan Rustemeier (M40, TuS Willebadessen) 43:40; 8. Klaus Menne (M40, Non-Stop-Ultra) 43:55; 9. Lars Rolf (M40, Non-Stop-Ultra) 44:11; 10. Andrej Wolf (M35, SCC Scharmmede) 44:25
- ◆ **11 Kilometer Frauen:** 1. Bärbel Büschemann (W45, Bad-Salzufflen) 46:09; 2. Elke Wolf (W35, SCC Scharmmede) 47:46; 3. Simone Siewler (W40, NSU Brakel) 49:28; 4. Maria Albrecht (W30, NSU) 49:28; 5. Christina Krois (Borchen) 52:26; 6. Anne-Karina Schlüting (W45, Leiberg) 52:32; 7. Martina Rinteln (W35, Warburger SV) 52:52; 8. Elisabeth Derksen (W40 NSU Brakel) 54:27
- ◆ **4 Kilometer Herren:** 1. Jan-Erik Wagemann (U18, LC Paderborn) 14:11; 2. Philip Priebe (M35 Eintracht Hameln) 14:14; 3. Michael Kluge (M40;

- 1. Jahn Bad Driburg) 14:59, 4. Devon Grass (U20 Björn Grass Laufteam) 15:03; 5. Jens Artmann (M50; PSV Holzminden) 15:17; 6. Luca Soares (U20, SV Reelsen) 15:33; 7. Christian Koch (DJK Brakel) 15:36, 8. Marcel Beine (DJK Brakel) 15:48

- ◆ **4 Kilometer Frauen:** 1. Gabriele Artmann (W40, PSV Holzminden) 15:43; 2. Sarah Metz (W35, VfB Salzkotten) 15:53; 3. Julia Menze (W40, LC Paderborn) 17:41; 4. Juliane Baumgardt (Frauen Laufart Höxter) 18:38

- ◆ **4 Kilometer Schülerinnen:** 1. Marie Albers (U 14, Warburg Sportverein) 17:58; 2. Lara-Sophie Kluge (U 14; TV Jahn Bad Driburg) 18:38; 3. Klara Kuhaupt (U12, Warburger SV) 18:39; 4. Isabella Czerny (U 14; TSVE Bielefeld) 19:19; 5. Leonie Risse (U 14, TuS Ovenhausen) 19:32

- ◆ **4 Kilometer Schüler:** 1. Jan Holtbrügge (U16, LF Luchtringen) 14:55; 2. Tim Holtbrügge (U14, LF Luchtringen) 15:30; 3. Matthias Berkemeier (U16) 15:54; 4. Gino Köhler (U12, SC Borchen) 16:48; 5. Jonas Menze (U12; LC Paderborn) 17:24

Debütant Cornelius siegt

TTV GW Daseburg ehrt die Vereinsmeister

Die Weihnachtsfeier hat der Tischtennis-Verein GW Daseburg genutzt, um Jubilare zu ehren und die Vereinsmeister auszuzeichnen.

Bei dem Finale der Damen setzte sich Gaby Daly knapp gegen Karin Faupel durch. Über Platz 3 freute sich Ute Müller.

Im Doppel siegte das Duo Karin Faupel/Linda Müller gegen Hannelore Strauch/Marianne Pommerenke. Bei den Herren musste ein Entscheidungsspiel zwischen Pascal Kriwet und Jakob Cornelius ausgetragen werden. Da beide die

gleiche Anzahl an Spielen und auch an Sätzen gewonnen hatten. Hier gewann Jakob Cornelius und sicherte sich gleich in seinem ersten Jahr den Vereinsmeistertitel. Jannik Kriwet sicherte sich den dritten Platz.

Bei den Herren B gewann erneut Stefan Redeker. Lars Ewe wurde Zweiter vor Josef Dierkes. Das Doppel gewannen Josef Dierkes und Jakob Cornelius. Über Platz 2 freuten sich Dennis Vogel und Bernhard Redeker. Im Mixed gewannen Gaby Daly und Stefan Redeker vor Hannelore Strauch und Josef Dierkes.



Die Vereinsmeister: Pascal Kriwet (v.l.), Dennis Vogel, Jakob Cornelius, Bernhard Redeker, Karin Faupel, Linda Müller, Stefan Redeker, Marianne Pommerenke, Ute Müller, Jannik Kriwet, Gaby Daly, Hannelore Strauch, Lars Ewe und Josef Dierkes setzten sich beim TTV GW Daseburg durch.

FOTO: ANDREAS REDEKER

»Eine perfekt organisierte Veranstaltung«

150 Läuferinnen und Läufer wurden von Adalbert Grüner auf die 11,4 Kilometer lange Strecke geschickt. Angeführt wurde das Feld vom fünffachen Jahreswechselläufer Michael Amstutz, der mit 36:13 Minuten auch bereits seit 23 Jahren den Streckenrekord hält. Doch Amstutz, der tags zuvor erst aus dem Urlaub kam, nahm auch nicht als Läufer teil, sondern stellte sich in den Dienst des Vereins und fuhr mit dem Rad vor dem Läuferfeld her.

Schnell hatte sich auf der anspruchsvollen Strecke ein Dreikampf bei den Herren entwickelt. Das Tempo bestimmte Johannes Niemann, gefolgt von Philipp Petri (LC Paderborn) und Martin Davies. Die Strecke verfügt über zwei empfindliche Steigungen. Die erste Steigung wartet bereits nach knapp einem Kilometer und ist rund 600

Bei Sonnenschein und knackigen minus fünf Grad Celsius beendeten 263 Läufer aus dem Hochstift das Laufjahr 2014 und eröffneten zugleich die Wertung für den Hochstift-Cup 2015. Zwar fehlten beim 38. Jahreswechselläufer der Non-Stop-Ultra Brakel die ganz großen Namen aus der Hochstift-Laufszene, doch die Teilnehmerzahl stimmte Cheforganisator Adalbert Grüner sehr zufrieden. „Wir bedanken uns bei allen Läufern, Walkern sowie Helfern für ihren Einsatz. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung.“ Das bestätigten auch alle aktiven Teilnehmer. „Eine perfekt organisierte Veranstaltung“, hörte man immer wieder im Zielbereich die Läufer sagen.

Von den Top-Vier des Vorjahres beim 11,4 Kilometerlauf war in diesem Jahr kein Athlet am Start gewesen. Weder Stanley Kipkogei, noch Michael Brand, Marc Fricke oder Matthias Nahen hatten in Brakel gemeldet. Dafür hatten aber sehr viele Läufer aus dem Paderborner Raum gemeldet.

Bergab fällt die Entscheidung

LEICHTATHLETIK: 263 Läufer trotzen beim Jahreswechselläufer in Brakel der Kälte

VON TORSTEN WEGENER

Brakel. Ein neuer Name taucht in der Siegerliste des Jahreswechselläufers in Brakel auf. Nach einem spannenden Dreikampf setzte sich der Paderborner Philipp Petri nach 11,4 Kilometern vor Johannes Niemann (SV Kollerbeck) und Martin Davies (Delbrück läuft) durch. Bei den Frauen siegte Bärbel Büschemann (Lage-Detmold-Bad-Salzufflen).



Führt bis zur Hälfte des Rennens: Johannes Niemann vom SV Kollerbeck gab an den Anstiegen das Tempo vor, bergab musste er aber Philipp Petri ziehen lassen. Niemann belegte Platz zwei im Hauptrennen.

Meter lang. Die zweite Steigung baut sich nach vier Kilometern auf und ist gut einen Kilometer lang. Der höchste Punkt der Strecke ist nach gut fünf Kilometern erreicht, bis ins Ziel geht es allmählich bergab.

Bis zum höchsten Punkt der Strecke führte Niemann, „doch man konnte schon erkennen, dass sein Schritt etwas müder wurde. Das sah bei Petri doch frischer aus“, sagt Amstutz, der das Renngeschehen von seinem Rad aus hervorragend beobachten konnte.

Auf dem zweiten Teil der Strecke dominierte der 19-jährige Petri, der im letzten Jahr Platz drei über die vier Kilometer belegte und 2012 die U18-Wertung über die 11,4 Kilo-

meter gewann. Niemann und auch noch Martin Davies – 23 Jahre älter als Petri – blieben zwar zunächst noch in Schlag-



distanz, doch der junge Paderborner lief unbeirrt seinem ersten Gesamtsieg beim Jahreswechselläufer über die lange Distanz entgegen. Bei 40:11 Minuten blieb die Stoppuhr stehen.

Im Ziel hatte Niemann letztendlich 25 Sekunden Rückstand. Weitere acht Sekunden später folgte Davies. Mit deut-

lichem Abstand folgten Stefan Brüngel (PSV Holzminden) in 42:18 Minuten und Michael Prott (Warburger SV) in 42:19 Minuten auf den weiteren Plätzen.

Bei den Frauen lief die 49-jährige Bärbel Büschemann der Konkurrenz davon und siegte in 46:09 Minuten deutlich vor Elke Wolf (SCC Scharmmede) in 47:46 Minuten. Auf Platz drei und vier kamen zeitgleich Simone Siewler und Maria Albrecht von Non-Stop-Ultra in 49:28 Minuten.

Über die vier Kilometer siegte ebenfalls ein Läufer des LC Paderborn. Der aus Ottbergen stammende Jan-Erik Wagemann hatte nach einem packenden Schlusspursch drei Se-



Warme Getränke: Adalbert Grüner (l.) überprüft die Temperatur



Glückwünsche: Bärbel Büschemann siegte über 11 Kilometer.



Endspurt: Stefan Brüngel (r.) und Michael Prott. FOTOS: WEGENER

kunden Vorsprung vor Philip Priebe (Eintracht Hameln) und siegte in 14:14 Minuten. Auf Platz drei folgte Michael Kluge (TV Jahn Bad Driburg) in 14:59 Minuten. Schnellste Frau über die Kurzdistanz war Gabriele Artmann (SV Holzminden) in 15:43 Minuten.

Bei den Schülerinnen gewann Marie Albers (Warburg) in 17:58 Minuten vor Lara-Sophie Kluge (TV Jahn Bad Driburg) in 18:38 Minuten und Klara Kuhaupt (Warburg) in 18:39 Minuten. Bei den Schülern setzte sich Jan Holtbrügge (LF Luchtringen) in 14:55 Minuten vor Tim Holtbrügge (LF Luchtringen) in 15:30 Minuten sowie dem vereinslosen Matthias Berkemeier durch.

SV Dringenberg besiegt den Titelverteidiger im Finale

HALLENFUSSBALL: Bezirksligist gewinnt überraschend den Silvester-Cup in Paderborn und stellt mit Dominique Soethe den besten Torwart des Turniers

Paderborn (FB/JS). Der Delbrücker SC stand am Sonntagabend ganz dicht vor seinem dritten Silvester-Cup-Triumph nach 2011 und 2013. Doch der Westfalenligist hatte die Rechnung ohne den SV Dringenberg gemacht. Denn der Höxteraner Bezirksligist gewann das Finale gegen den DSC vor 2.500 Zuschauern im restlos ausverkauften Sportzentrum Maspornplatz mit 5:3 nach Neunmeterschießen. Die Plätze drei und vier gingen an den Hövelhofer SV und den SCV Neuenbeken, während Gastgeber SV Heide und Topfavorit SC Paderborn II im Viertelfinale gescheitert waren.

In einem chancenarmen Finale hatte Delbrück in der regulären Spielzeit schon wie der sichere Sieger ausgesehen. Sebastian Walter hatte den Favoriten in der dritten Minute mit seinem vierten Turniertor in Führung gebracht. Der DSC ließ so gut wie nichts zu, scheiterte aber bei seinen wenigen eigenen Gelegenheiten wiederholt am bärenstarken Dringenber-

ger Torwart Dominique Soethe, der in der Spielzeit 2013/14 noch selbst das Delbrücker Trikot getragen hatte. Auch DSC-Akteur Martin Grund, der mit acht Turniertreffern die Torjägerkanone abstaubte, ging im Finale leer aus. Dringenberg aber schlug zum Entsetzen der Delbrücker dann doch noch zu: Manuel Trost erzielte 34 Sekunden vor Schluss den 1:1-Ausgleich. Es ging in die Verlängerung, in der keine Treffer mehr fielen. Und so kam es zum Neunmeterschießen.

In dem avancierte Dominique Soethe endgültig zum Finalhelden. Dringenbergs Keeper, der völlig zurecht zum besten Torhüter des Turniers gekürt wurde, hielt die Neunmeter von Mario Freise und Dominik Malosseck. Die vier Dringenberger Schützen trafen dagegen allesamt. Und so hatte erstmals seit 1995 wieder ein Team den Silvester-Cup gewonnen, das nicht aus dem Kreis Paderborn kommt. Damals hatte Fortuna Schlangen triumphiert. Entsprechend groß war

der Jubel beim Tabellendritten der Bezirksliga-Staffel 3. „Wir haben uns von Spiel zu Spiel gesteigert und immer an uns geglaubt“, sagte Dominique Soethe sichtlich stolz, „schön war es für mich, noch einmal mit meinem Bruder Philippe zusammenzuspielen, bevor er zum FC Gütersloh wechselt. Und dass ich zum besten Torwart gewählt wurde war dann die Krönung“, fügte Dringenbergs Keeper hinzu.

Unglaublich stolz konnte aber auch der SCV Neuenbeken sein. Der Bezirksligist von der Beke hatte ein fantastisches Turnier gespielt und im Viertelfinale den Topfavoriten SC Paderborn II in einem begeisterten Spiel aus dem Weg geräumt. Um ein Haar hätten die Fußballhelden von der Beke auch den zweiten Westfalenligisten düpiert. Denn im Halbfinale gegen Delbrück führte Neuenbeken 47 Sekunden vor Schluss mit 2:1. Dann erzielte Martin Grund mit seinem siebten Turniertreffer den Ausgleich. In der Verlängerung

netzte der DSC-Goalgetter noch zum 4:2-Endstand ein. Und so dominierte bei Neu-

enbeken der Stolz über eine historische Leistung, die auch nicht durch die im kleinen Finale ge-

gen Hövelhofer erlittene 1:2-Niederlage getrübt wurde. Niclas Pöppe hatte Neuenbekens letz-

ten Turniertreffer erzielt, doch Nico Thieschneider und Maximilian Kasper sicherten dem HSV mit ihren Toren den dritten Platz. Eben jene Hövelhofer hatten im Viertelfinale die Titelhoffnungen des gastgebenden SV Heide zerstört. Im Halbfinale gegen Dringenberg aber scheiterte der Landesligist vor allem an einem Brüderpaar. Denn während Dringenbergs Torwart Dominique Soethe zahlreiche HSV-Chancen vereitelte, markierte sein Bruder Philippe Soethe bei seiner Abschiedsvorstellung im SVD-Trikot einen Doppelpack. Am Ende zog der Bezirksligist mit einem 3:1-Sieg ins Finale ein.

Die Organisatoren vom SV Heide gingen mit der Gewissheit nach Hause, dass die Begeisterung für den Silvester-Cup ungebrochen ist. Mehr als 7.000 Hallenfußball-Fans strömten an den drei Turniertagen ins Sportzentrum Maspornplatz. Sonntag mussten sogar die Tageskassen geschlossen werden. Die „Bude“ war schlichtweg rappellvoll.



Überraschend: Der Bezirksligist SV Dringenberg gewann am Sonntagabend den Silvester-Cup 2014. In der Paderborner Maspornhalle besiegte der SVD den SC Delbrück im Finale nach Neunmeterschießen.

FOTO: KÖPPELMANN